

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 69 (1951)
Heft: 43

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sekundarschulhaus Herzogenmühlestrasse, Zürich-Schwamendingen (SBZ 1951, Nr. 18, S. 256). 109 Architekten haben sich beteiligt. Das Preisgericht hat die Entwürfe der nachstehend genannten Teilnehmer prämiert:

1. Preis (Fr. 5000 und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Ernst Rügger, Zürich.
 2. Preis (Fr. 4800) Bruno Gerosa, Zürich.
 3. Preis (Fr. 4500) Dr. Roland Rohn, Zürich.
 4. Preis (Fr. 4000) Paul W. Tittel, Zürich.
 5. Preis (Fr. 3500) Dieter Feth, Zürich.
 6. Preis (Fr. 3200) Max Gomringer in Firma Ruche & Gomringer, Zürich und Lausanne.
- Ankauf (2000 Fr.) Edwin Schoch, Zürich.
 Ankauf (2200 Fr.) Walther Niehus. Mitarbeiter: E. Schriever, Zürich.
 Ankauf (2200 Fr.) Philipp Bridel, Zürich.
 Ankauf (1800 Fr.) E. Gisel, Zürich.
 Ankauf (1800 Fr.) J. A. Dahinden, Zürich.
 Ankauf (1800 Fr.) Theo Hotz, in Firma F. Altherr und Th. Hotz, Zürich.

Die Wettbewerbsentwürfe sind von Samstag, 27. Okt., bis und mit Montag, den 5. Nov., in der oberen Turnhalle des Schulhauses Buhnrain, Zürich-Seebach (Tramhaltestelle Seebacherstrasse) zur freien Besichtigung ausgestellt. Die Ausstellung ist geöffnet: werktags 10—12 und 14—19 und sonntags 10—12 und 14—17 Uhr.

Katholisches Kirchgemeindehaus Kreuzlingen/Emmishofen. Engerer Projektwettbewerb unter sechs mit je 700 Fr. festentschiedigten Teilnehmern. Architekten im Preisgericht: Karl Fülcher, Amriswil, Paul Nisoli, Weinfelden, W. Schreggenberger, St. Gallen, Paul Büchi, Amriswil. Ergebnis:

1. Preis (1400 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Alois Müggler, Zürich.
2. Preis (800 Fr.) Hugo Hartmann, Frauenfeld.
3. Preis (600 Fr.) Bruno Häuptle, Horn (TG).

Die Ausstellung im Saale des Gasthofes «Rebstock» in Kreuzlingen/Emmishofen dauert vom 30. Okt. bis 8. Nov. (auch an Allerheiligen und Sonntag, 1. Nov.) je 14 bis 19 Uhr.

LITERATUR

Soil Mechanics in Engineering Practice. By Karl Terzaghi and Ralph B. Peck. 566 p. with 218 fig. New York 1948, John Wiley & Sons, Inc. Price rel. \$ 5.50.

Der Altmeister der Erdbaumechanik, K. von Terzaghi, beschreibt zahlreiche Anwendungen der Bodenmechanik bei den Fundationsproblemen. Das Buch ist in drei Hauptabschnitte unterteilt; im ersten werden die physikalischen Eigenschaften des Bodens beschrieben (136 Seiten), der zweite Teil beschäftigt sich mit der Theorie der Erdbaumechanik (118 Seiten), und im dritten Teil (172 Seiten) werden die Bohrmethoden behandelt sowie der Erddruck, die Stabilität von Erdböschungen, die Flachfundationen, die Pfählungen und die Setzungen.

Im vorliegenden Buch sind nur die Ansichten und Theorien, die Terzaghi entwickelt hat, behandelt. Er hat seine früheren mathematischen Ansätze zum Teil weggelassen, zum Teil gekürzt, aber auch weiter ausgebaut. Die Aenderungen und Verbesserungen an seinen Theorien hat er auf Grund von Beobachtungen an Objekten, die sich über die halbe Welt erstrecken, vorgenommen. Wir sind Terzaghi zu Dank verpflichtet, dass er uns seine Ansichten über die physikalischen Eigenschaften des Bodens und seine Erfahrungen bei der Wahl der Fundationsarten mitteilt. In Europa haben sich während des Krieges zum Teil andere Forschungsmethoden entwickelt.

Beim Studium der praktischen Beispiele im Buche von Terzaghi kommt man zum Schlusse, dass mit den vorgeschlagenen Arbeitsmethoden recht gute Orientierungswerte erhalten werden, die Vielgestaltigkeit der Natur aber eine strenge mathematische Lösung der gestellten Aufgaben verhindert. Das Buch ist in amerikanisch-englischer Sprache geschrieben, was das rasche Nachlesen einzelner Probleme für Ingenieure, welche die entsprechenden Fachausdrücke nicht kennen, erschwert. Jeder, der sich mit Grundbaufragen beschäftigt, wird die Forschungsergebnisse von Terzaghi mit Gewinn studieren.

L. Bendel

Neuerscheinungen:

Vöest-Jahrbuch 1950/51. Herausgegeben von den Vereinigten österreichischen Eisen- und Stahlwerken. 165 S. mit vielen z. T. farbigen Abb. Linz-Donau 1951, Selbstverlag.

Leitfaden für Berechnung und Bau von Stockwerks-Warmwasserheizungen. Von Julius Rössler. 124 S. mit 85 Abb. 2. Auflage. München 1951, Verlag R. Oldenbourg. Preis kart. DM 14.50.

Tafeln und Tabellen zur Festigkeitslehre. Von Ludwig Föppel und Gerhard Sonntag. 226 S. mit 305 Abb. München 1951, Verlag R. Oldenbourg. Preis geb. 32 DM.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch. Ing. A. OSTERTAG
 Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein S. I. A. Mitteilungen des Sekretariates

Italienreise des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins und des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes

Der S. I. A. und der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband führten vom 8. bis 14. Oktober 1951 gemeinsam eine Studienreise nach Zentral-Italien durch, um auf Einladung der italienischen Gesellschaft Terni deren Wasserkraftanlagen in Mittelitalien zu besichtigen.

Der erste Teil der Reise war unter der Führung von Dr. R. Zürcher, Privat-Dozent für Kunstgeschichte der Universität Zürich, der Besichtigung der Kunststätten der Toscana, insbesondere der Städte Firenze, S. Gimignano, Siena, Poggia, Assisi und Orvieto gewidmet. In kurzen Etappen war es möglich, die verschiedenen Städte in Museen zu besuchen und dank den vorzüglichen Erklärungen von Dr. Zürcher einen guten Einblick in den unerschöpflichen Kunstreichtum der Toscana zu gewinnen. Anschliessend an den kunsthistorischen Teil fand unter Führung der Ingenieure der Terni eine Besichtigung verschiedener Wasserkraftanlagen in den Abruzzen statt. Es handelte sich u. a. um interessante unterirdische Anlagen, welche dafür zeugen, dass die Wasserkraftnutzung Italiens technisch auf hoher Stufe steht.

Die 100 schweizerischen Teilnehmer, worunter sich neben massgebenden schweizerischen Fachleuten die Leiter verschiedener Bundesämter und Vertreter der Behörden einiger Kantone und Gemeinden befanden, wurden überall und insbesondere von der Società Terni in Terni und in Montorio auf das freundlichste empfangen.

Die Studienreise fand ihren Abschluss am 14. Oktober 1951 nach der Besichtigung der hochinteressanten Wasserfassung der Stadt Rom in Peschiera mit einem Bankett im Hotel «Eden» in Rom unter dem Tafelvorsitz von Ing. P. Soutter, Generalsekretär des S. I. A. Ing. M. Villars begrüßte die italienischen Gäste namens des Wasserwirtschaftsverbandes und des S. I. A. Der Schweizer Gesandte in Italien, Minister Dr. E. Celio, hob in einer temperamentvollen Ansprache die Bedeutung solcher Studienreisen für die Festigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Schweiz und Italien hervor. Der Unterstaatssekretär im Industrie-Ministerium und Senator Ing. G. Battista überbrachte als Vize-Präsident des italienischen Ingenieur- und Architekten-Vereins ANIAI die Grüsse der italienischen Ingenieure und setzte sich für eine engere Zusammenarbeit zwischen der schweizerischen und der italienischen Wirtschaft ein. Es sprachen ferner Professor Greco, Präsident des «Consiglio Superiore dei Lavori Pubblici», Ing. Ravelli, Generaldirektor der «Società Romana di Eletticità» namens der ANIDEL und Ing. Nobili, Delegierter der Società Terni. Nationalrat Ing. W. Trüb dankte den Organisatoren namens der Teilnehmer.

Es hat die S. I. A.-Mitglieder besonders gefreut, am Schlussbankett in Rom die offiziellen Vertreter der Schwesterorganisation ANIAI mit ihren 30 000 Mitgliedern begrüßen zu können. Neben Vize-Präsident Battista waren auch Generalsekretär Rampolla und Ing. Ferrari-Toniolo von der Zentraleitung erschienen.

Die Studienreise, welche den doppelten Zweck verfolgte, den Teilnehmern einen Einblick in die kunsthistorischen Schätze der Toscana und in die technischen Spitzenleistungen der Wasserwirtschaft in Mittelitalien zu vermitteln, hat mit einem vollen Erfolg abgeschlossen. Ein besonderes Lob gebührt Ing. G. A. Töndury, Generalsekretär des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes, der die materielle Organisation der Reise mit Hilfe der CIT vorzüglich durchgeführt hat.

S. I. A. Sektion Bern

Sitzung vom 14. September 1951

Obering. J. Bächtold (Innertkirchen) sprach über

Neuere Methoden und Maschinen im Stollenbau

Dem Stollenbau kommt eine sehr grosse, oft sogar eine ausschlaggebende Bedeutung zu: im Bergbau, im Festungs-